

4147/AB XX.GP

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer
Parlament
1017 Wien

Wien, 13. Juli 1998

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.4409/J - NR/1998, betreffend LKW - Verwiegung durch automatische Kontrollpunkte, die die Abgeordneten DDr. Niederwieser und Genossen am 13. Mai 1998 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Sind Ihnen die Pläne der deutschen Bundesregierung bekannt, solche automatischen Gewichtsmessstellen in den Belag der Autobahnen einzufügen?

Antwort:

Nein, derartige Pläne der deutschen Bundesregierung sind weder im ho. Ressort selbst noch in der Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge bekannt. Jedoch sind derartige Messstellen in den USA Stand der Technik. Auch finden automatische Gewichtsmessstellen Anwendung in Norwegen, der Schweiz, im Vereinigten Königreich, in Schweden und auch in Deutschland (zum Beispiel auf der A 99, Umfahrung München).

2. und 3.

Wenn ja, bestehen in Ihrem Ressort Überlegungen, dies auch auf österreichischen Autobahnen zu tun und wie weit sind solche Pläne allenfalls gediehen?

Wären Sie bereit bei positiven Erfahrungen in Hessen und mit Beginn solcher Einbauten auf deutschen Autobahnen, eine oder mehrere solcher Kontrollstellen auch auf der Inntalautobahn zu schaffen?

Antwort:

Da dem ho. Ressort die Pläne der deutschen Bundesregierung, automatische Gewichtsmessstellen einzurichten, nicht bekannt sind, wurden bis dato noch keine konkreten Überlegungen bezüglich einer Einrichtung derartiger Anlagen auf österreichischen Autobahnen angestellt. Prinzipiell ist jedoch darauf hinzuweisen, daß derartige Verwiegungssysteme aus Gründen der Verkehrssicherheit und aufgrund der durch den Schwerverkehr verursachten volkswirtschaftlichen Kosten - da die Schwerverkehrsbelastung Lebensdauer und Erhaltung der Autobahnen wesentlich beeinflußt - einen wichtigen Beitrag zur Herstellung fairer Wettbewerbsbedingungen zwischen den Verkehrsträgern leisten und daher zu begrüßen sind. Es ist mir ein Anliegen, effiziente Kontrollmittel zur Verfügung zu haben. Dies gilt sowohl für den Bereich der Verwiegungssysteme als auch für alle anderen Kontrollen im Verkehrsbereich.

Bei der Behandlung dieser Frage ist jedoch auch zu beachten, daß für die Einrichtung derartiger Anlagen auf österreichischen Autobahnen erst eine finanzielle Besicherung gewährleistet werden muß. Aus meiner Sicht ist dies die Aufgabe des Straßenerhalters. Wie sich jedoch bei der Beantwortung Ihrer gleichlautenden an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten gerichteten parlamentarischen Anfrage vom 13.3. d. J. gezeigt hat, ist die Verteilung der Zuständigkeiten für die Einrichtung derartiger Meßstellen zwischen Bund und Land einerseits und zwischen Finanzministerium, Innenministerium, Wirtschaftsministerium und meinem Ressort nicht eindeutig geklärt. Diese Aufgabe käme nach dem Bundesministerengesetz letztlich dem Bundeskanzleramt zu.

4. Gab es bisher seitens ihres Ressort Forschungsaufträge an österreichische Unternehmen oder Forschungseinrichtungen, solche oder ähnliche Systeme einer automatischen Verwiegung zu entwickeln und wenn ja, zu welchen Ergebnissen sind diese Forschungen gelangt?

Antwort:

In meinem Ressort gibt es keine Forschungsaufträge an österreichische Unternehmen oder Forschungseinrichtungen bezüglich derartiger automatischer Verwiegungssysteme.